



## **Die Personal-Werkbank Bewerbungsberatung – Coaching - Interim-Management**

Manchmal wirft ein das Leben in Situationen, in denen man erst einmal nicht recht weiter weiß. Man ist wie gelähmt, fühlt sich unwohl und unzufrieden, weiß aber nicht recht, wie man etwas verändern kann. Und häufig macht man dann erst einmal nichts und denkt vielleicht auch ans Aufgeben.

Die nachfolgende kleine Mutmach-Geschichte zeigt, dass sich nur etwas ändert, wenn man sich bewegt. Nur dann, wenn man selbst etwas tut, tut sich auch was!

### **Der Frosch im Milchkrug**

Am Rande eines kleinen Teichs lebte ein Frosch. In der Nähe befand sich ein Bauernhof, und da der Frosch recht neugierig war, kam er eines Tages auf die Idee, sich einmal dort umzusehen. Im Kuhstall war die Bäuerin gerade dabei, die Kühe zu melken. Sie hatte schon einen Krug gefüllt, der unbeobachtet auf dem Boden stand. Der Frosch wollte probieren, wie die Milch schmeckt, machte einen Satz und landete im Krug. Die Milch schmeckte herrlich, doch als der Frosch wieder hinaushüpfen wollte, war der Krug zu hoch und seine Wände zu glatt. Er war gefangen und bekam große Angst. Als er nach einem Ausweg sann, kam ihm die Idee, die ganze Milch auszutrinken und dann aus dem Krug zu springen. Aber nach einigen Schlucken bemerkte er, dass es viel zu viel Milch war. Er begann in seinem kleinen Milchsee vor Aufregung heftig mit den Füßen zu treten, um nicht zu ertrinken. Nach einiger Zeit ließen seine Kräfte nach und er wollte



schon aufgeben, doch aus Verzweiflung trat er kräftig weiter. Aber was war das? Plötzlich wurde die Milch unter seinen Füßen fest. Durch das Treten war sie zu Butter geschlagen worden. So konnte der Frosch aus dem Krug hinausspringen. Er hüpfte schnell zum Teich zurück und war heilfroh, dass er nicht aufgegeben, sondern durchgehalten hatte, obwohl seine Lage aussichtslos erschien.